

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 8. September 1983

Blatt 2425

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau)	Schieder begrüßt Radparkplatz Baubeginn bei der U 6 Preis der Stadt Wien für Prof. Dr. Sekler
Kommunal: (rosa)	Bessere Ausgestaltung des Schönborn-Parks Weihe der Marienstatue
Lokal: (orange)	Es geschah vor 300 Jahren
Kultur: (gelb)	Preis der Stadt Wien für Marcel Prawy "Ars Sacra" in der Volkshalle des Rathauses
Termine: (weiß)	Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen Führungen durch das Wiener Rathaus
Nur über FS:	Verkehrsinformation auf 1540 2000 Matjes für Wiener Spitäler

.....
Bereits am 7. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schieder begrüßt Radparkplatz

Utl.: Auch für andere Großveranstaltungen zu überlegen

=++++

20 Wien, 7.9. (RK-LOKAL) Er finde die Idee des ARBÖ, einen Radparkplatz zum Gottesdienst im Donaupark anzulegen, ausgezeichnet. Private Veranstalter ebenso wie die Stadt Wien sollten in Zukunft überlegen, bei Großveranstaltungen ebenfalls derartige Radparkplätze zu installieren. Das betonte Stadtrat Peter SCHIEDER Mittwoch gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".

Wie Schieder sagte, sei gerade bei Veranstaltungen auf und in der Umgebung der Donauinsel das Rad ein ausgezeichnetes Transportmittel, da die Insel mit dem Drahtesel ja leicht zu erreichen ist. Bewachte, für die Dauer einer Veranstaltung eingerichtete Rad-Parkplätze könnten dabei zahlreichen Besuchern die Sorge um das Abstellen ihres Fahrrades abnehmen. (Schluß) hs/ko

NNNN

.....
Bereits am 7. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Baubeginn bei der U 6 (4)

=++++

21 Wien, 7.9. (RK-KOMMUNAL) Er sei stolz, daß man nicht den leichteren Weg gegangen sei, eine fertige U-Bahn im Ausland zu kaufen, sondern österreichischen Firmen eine Chance gegeben habe, erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ Mittwoch nachmittag beim ersten Rammstoß als Baubeginn für die Linie 6 in Meidling. Neuerlich wies GRATZ darauf hin, daß die U-Bahn nicht nur ein großes technisches Projekt sei, sondern die Freizeit vieler Wiener ebenso stark verlängere wie eine Arbeitszeitverkürzung um zwei Stunden pro Woche. Zu den manchmal aufkommenden Vorwürfen an dem 50prozentigen Bundeszuschuß verwies GRATZ darauf, daß die Wiener Verkehrsbetriebe pro Jahr mehr Menschen befördern als die Bundesbahn.

Allein mehr als 500.000 Menschen täglich - so Verkehrsstadtrat Johann HATZL - benützen bereits die 31 Kilometer des Grundnetzes. Mit dem Beginn der zweiten Phase würden in Wien neue Maßstäbe der Verkehrslösung gesetzt, meinte HATZL und Bürgermeister GRATZ werde sicherlich neben vielen anderen großen Leistungen als der U-Bahn-Bürgermeister gelten. (Schluß) rö/ko

NNNN

.....
Bereits am 7. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Preis der Stadt Wien für Prof. Dr. Sekler

=++++

22 Wien, 7.9. (RK-KULTUR)# Kulturstadtrat Franz MRKVICKA
überreichte am Mittwoch im Roten Salon des Wiener Rathauses Univ.
Prof. Arch. Dr. Eduard SEKLER den Preis der Stadt Wien für Geistes-
und Sozialwissenschaften 1983.#

Eduard Sekler wurde 1920 in Wien geboren. Er studierte an der
Technischen Hochschule Wien, in London und 1954 - mit einem
Fulbright-Studium - in Harvard. 1953 habilitierte er sich in den
Fächern Architekturtheorie und Architekturkritik an der Technischen
Hochschule, an der er seit 1960 als a.o. Prof. tätig ist. Im
gleichen Jahr erlangte Sekler den "Full Professor" an der Harvard
Universität, an der er noch heute lehrt.

Zahlreiche kunstgeschichtliche Arbeiten weisen Sektor als
Kunsthistoriker von Rang aus. Laudator Univ. Prof. Dr. Rudolf WURZER
wies in diesem Zusammenhang besonders auf die Auseinandersetzung
Seklers mit Josef Hoffmann hin, die so viel zum Verständnis dieses
Architekten beigetragen habe. Sekler war aber auch auf praktischem
Gebiet tätig: Eine Reihe von Wiener Wohnbauten legt davon Zeugnis ab.
Als Konsulent der UNESCO zeichnete Prof. Sekler auch für
Restaurierungsprojekte in Nepal und Thailand verantwortlich.

Kulturstadtrat MRKVICKA wies darauf hin, daß Seklers Tätigkeit
nicht zuletzt auch zum Ruf Wiens als Stadt der Wissenschaft beitrage.
Der Feier wohnten auch Erster Landtagspräsident Hubert PFOCH,
Zweiter Landtagspräsident Froitz HAHN und Stadtrat Maria HAMPEL-
FUCHS bei. (Schluß) gab/and

NNNN

Bessere Ausgestaltung des Schönborn-Parks

=++++

1 #Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Für eine benutzerfreundlichere Ausgestaltung des Schönborn-Parks sprach sich die Bezirksvertretung für den 8. Bezirk aus. Ein diesbezüglich einstimmiger Beschluß wurde Dienstag aufgrund eines SP-Antrages gefaßt. #

Wie es in der Begründung dafür heißt, ist gerade in einem grünflächenarmen Bezirk wie der Josefstadt jeder Park und jeder Spielplatz von besonderer Bedeutung. Der Schönborn-Park ist, was seine Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten betrifft, in den letzten 20 Jahren kaum verändert worden. So gibt es mehr als 1.500 m² Betonflächen, und die vorhandenen Kinder- und Kleinkinderspielplätze entsprechen keineswegs den Vorstellungen und Wünschen der Mütter beziehungsweise der Kinder. Nach Meinung der Antragsteller sollte diese benutzerfreundlichere Ausgestaltung des Schönborn-Parks nach dem Vorbild des Hamerling-Parks in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, nach den Vorstellungen und Wünschen der Anrainer und Benutzer erfolgen. (Schluß) zi/ap

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

- 2 Wien, 8.9. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 1683

Die Türken feuerten bei Tagesanbruch so wütend aus ihren großen Mörsern und Kartauen, als ob sie die ganze Stadt über den Haufen schießen wollten. Dreimal stürmten sie die Löwelkurtine, bis es ihnen gelang, sich im unteren Wall davor festzusetzen. Sogleich schritten sie zur Anlegung von drei Minen in der Kurtine.

In den unteren Fenstern der Burg wurden leichte Geschütze aufgepflanzt, um den Feind damit zu empfangen, falls er sich der Burgbastei bemächtigen sollte. Bereits war ein fühlbarer Mangel an Stroh eingetreten, welches man beim Laden der Stücke notwendig hatte.

Bei der Bürgerschaft zeigte sich die Mannschaft lässig und begann schwierig zu werden, weshalb der Stadtrat ein scharfes Dekret erließ, durch welches der Bürgerschaft Gehorsam im Dienste bei Leibesstrafe aufgetragen wurde. (Schluß) am/jh

NNNN

Weihe der Marienstatue

=++++

3 #Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Heute Donnerstag wird um 19 Uhr die wiedererrichtete Marienstatue auf der Wiener Marienbrücke feierlich geweiht. Mit einer Festrede von Bürgermeister Leopold GRATZ und der Weihe durch Bischofsvikar Vater Josef ZEININGER wird die 1909 geschaffene Marienstatue endgültig wieder auf ihren alten Platz zurück kehren.#

Die Plastik wurde 1945 bei der Sprengung der Brücke durch deutsche Truppen schwer beschädigt und landete schließlich in einem Depot. Jetzt wurde das Denkmal nach alten Modellen konstruiert und neu gegossen. (Schluß) rö/ko

NNNN

Preis der Stadt Wien für Marcel Prawy

=++++

5 #Wien, 8.9. (RK-KULTUR) Bürgermeister Leopold GRATZ überreichte am Donnerstag im Roten Salon des Wiener Rathauses Prof. Dr. Marcel PRAWY den Preis der Stadt Wien 1983 für Volksbildung. #

Gratz hob besonders die Art der volksbildenden Tätigkeit Prawys hervor, der in seinen Fernsehsendungen Wissen sozusagen "ohne erhobenen Zeigefinger" unterhaltsam vermittelte. Auch Kulturstadtrat Franz MRKVICKA betonte die Verdienste Prawys um die Popularisierung des Musiktheaters, während der Laudatio, Unterrichtsminister Dr. Helmut ZILK, besonders darauf hinwies, daß Prawy das Musical in Wien heimisch gemacht habe.

Marcel Prawy wurde 1911 in Wien geboren. Sein Jusstudium an der Wiener Universität schloß er 1934 ab, schon damals galt jedoch sein Hauptinteresse der Musikbühne - bereits seit seinem 12. Lebensjahr besuchte er ständig Aufführungen der Wiener Staatsoper. 1939 emigrierte Prawy nach Amerika. Nach seiner Rückkehr leitete er die amerikanische Wochenschau in Wien. 1955 trat er als Dramaturg in die Volksoper ein und brachte Musicals wie "Kiss me Kate" und "Annie get your gun" auf den Spielplan. Als Mitarbeiter des österreichischen Fernsehens erlangte Prawy mit seinen Operneinführungen, die ihm 1967 die "Goldene Kamera" eintrugen, große Popularität. Seit 1972 ist Marcel Prawy als Dramaturg an der Wiener Staatsoper tätig.

An der Feier nahmen auch Altbundeskanzler Dr. Bruno KREISKY und die Präsidenten des Wiener Landtages Hubert PFOCH, Fritz HAHN und Erika KRENN teil. (Schluß) gab/ap

NNNN

"Ars Sacra" in der Volkshalle des Rathauses

=++++

6 #Wien, 8.9. (RK-KULTUR) In der Volkshalle des Wiener Rathauses ist von 9. September bis 16. Oktober die Ausstellung "Ars Sacra" zu sehen. Die Schau, die anlässlich des Katholikentages zusammengestellt wurde, zeigt in rund 200 Exponaten eine Dokumentation christlicher Kunst in Akzenten. #

Bei der Pressepräsentation der Ausstellung am Donnerstag vormittag wies Kulturstadtrat Franz MRKVICKA auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und der österreichischen Gesellschaft für Christliche Kunst hin, die das Zustandekommen der Ausstellung im Rathaus ermöglichte. Die Stadt Wien stellte für die Ausstellung auch 650.000 S zur Verfügung. Als weitere kulturelle Aktivitäten anlässlich des Katholikentages nannte Mrkvicka den Liederwettbewerb der Katholischen studierenden Jugend, die Uraufführung einer "Papstmesse" eines polnischen Komponisten in der Augustinerkirche und die geplante Aufführung des elektronischen Oratoriums "Bergpredigt" in der Ostwoche 1984.

Die Ausstellung umfaßt in ihrer thematischen Spannweite allgemein christliche wie auch speziell katholische Themen. Neben der Malerei und der Bildhauerei ist auch die kirchliche Architektur in zahlreichen Beispielen dokumentiert. Wie sehr sich die Entwicklung der Kunst auch im Sakralen spiegelt, zeigen Exponate, die von Oskar Kokoschka über Herbert Böckl bis Arnulf Rainer reichen und beweisen, daß die Auseinandersetzung mit dem christlichen Gedankengut einen Großteil der zeitgenössischen österreichischen Künstler beschäftigt. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Samstag von 10 bis 13 Uhr und am Sonntag von 10 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen. (Schluß) gab/ap

NNNN

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen

=++++

Wien, 8.9. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche finden folgende Wiener Bezirksvertretungssitzungen statt:

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER:

Wieden 4, 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung 4
Donaustadt 22, 15.00 Uhr, Bezirksvorstehung 22

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 8.9. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN